

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 37 (1929)

Heft: 6

Nachruf: Oberst Dr. Alfred Kohler

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pendant ce court laps de temps, celui auquel nous devons — hélas! — rendre les derniers devoirs aujourd'hui, n'a pas eu l'occasion de donner toute la mesure de ses capacités administratives ni de ses connaissances étendues sur le terrain du secourisme et de la bienfaisance. Nous attendions encore beaucoup de lui, car son caractère juvénile lui permettait de porter allègrement ses soixante et quinze ans!... et c'est à peine si l'on pouvait s'apercevoir parfois de quelques indices de fatigue.

Avec le départ du colonel Kohler, la Croix-Rouge suisse fait une perte immense.

— Ce vide sera difficile à combler. — Et nous songeons au vide plus immense encore que doivent éprouver sa veuve à laquelle nous présentons notre respectueuse et sincère sympathie, ses enfants et ses petits-enfants qu'il aimait tant et dont il était adoré.

Au nom de la Croix-Rouge suisse que j'ai l'honneur de représenter ici, je viens apporter un suprême hommage de reconnaissance, de respect et d'affection à celui dont nous garderons toujours un souvenir ému parce que le colonel Kohler a été pour nous un grand exemple d'abnégation et de dévouement. D' M.

Oberst Dr. Alfred Kohler †.

Das Schweizerische Rote Kreuz ist schon wieder in tiefe Trauer gekommen. In der Nacht vom 1. auf den 2. Mai ist unser verehrter Präsident, Herr Oberst Dr. Kohler, sanft eingeschlafen, um nicht mehr zu erwachen. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht. Wir gönnen dem alten Herrn, daß ihm ein so ruhiger, friedlicher Tod bescheert war, und dennoch trauern wir tief an seiner Bahre.

Herr Oberst Alfred Kohler hat während langen Jahren dem Roten Kreuze seine Dienste gewidmet. Vor bald 40 Jahren, im Jahre 1890, gründete er die Section vaudoise des Schweizerischen Roten Kreuzes und blieb längere Zeit an der Spitze dieses Zweigvereins als Präsident, mit Macht die Entwicklung des Roten Kreuzes im Waadtlande und in der gesamten romanischen Schweiz fördernd. Im Jahre 1903 trat er in die Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes ein als einer der vom Bundesrat in die Direktion zu wählenden Vertreter, und seither gehörte er ununterbrochen der Direktion des Schweizerischen Roten Kreuzes an, zu dessen Präsident er nach dem Hinscheide des unvergeßlichen Herrn Oberst Bohny gewählt wurde.

Er hat sich nicht aufgedrängt und sich eine längere Bedenkzeit erbeten, bevor er sich entschließen konnte, das verantwortungsvolle Amt eines Präsidenten zu übernehmen. Cher hätte ihm Ruhe gehört als Uebertragung neuer Pflichten und Aufgaben; aber die Liebe zur Sache, seine nie rastende Tätigkeit, sein Aufgehen in der von ihm übernommenen Aufgabe, bestimmten ihn schließlich doch, dem Schweizerischen Roten Kreuze diesen Dienst zu erweisen. Daß Oberst Kohler denn auch mit Einstimmigkeit von der Delegiertenversammlung in Genf, am 17. Juni 1928, zum Präsidenten erwählt wurde, durfte ihm eine besondere Genugtuung sein, war er doch der erste welsche Präsident, der an die Spitze des Schweizerischen Roten Kreuzes berufen wurde.

Wie schnell hatte er sich mit der ihm eigenen Gründlichkeit in die verschiedenen Gebiete der gegenwärtigen Tätigkeit des Roten Kreuzes eingelebt, die ihm ja im großen zwar bereits geläufig waren, die aber wiederum ein jedes für sich auch in ihren Details erkannt werden mußten.

Was wir in ihm so besonders schätzten, war seine einfache, schlichte Liebenswürdigkeit, ver-

bunden mit einer überaus feinen Vornehmheit in seinem Auftreten wie in seinem Tun. Wohl vertrat er, wenn ihm nötig schien, mit Energie seine Auffassung in dieser oder jener Sache, aber er ließ auch die andern zu Worte kommen und suchte deren Gründe zu verstehen. So war es auch eine Freude, den von ihm präsierten Sitzungen beiwohnen zu dürfen, die er mit besonderer Klarheit zu leiten wußte.

Herr Dr. Kohler war seit mehreren Jahren Präsident des Schulrates der Rotkreuzpflegerinnenschule «La Source» in Lausanne, die ihm recht ans Herz gewachsen war und für

deren Anfügung an das Schweizerische Rote Kreuz er sich ganz besonders einsetzte. Das hinderte ihn nicht, auch der Rotkreuzpflegerinnenschule Lindenhof in Bern ein guter Helfer zu sein, wenn es galt, auch dieser Schule in der Direktion des Roten Kreuzes seine Unterstützung zu leihen.

Mit Herrn Oberst Dr. Alfred Kohler ist ein guter Mensch dahingegangen, ein vornehmer Charakter. Das Schweizerische Rote Kreuz wird ihn im guten Angedenken behalten und versichert die trauernden Angehörigen seines tiefsten Beileides.

Dr. Sch.

Ordentliche Delegiertenversammlung des Schweizerischen Roten Kreuzes Samstag und Sonntag, den 22. und 23. Juni 1929, in Heiden (App. A.-Rh.).

Programm:

Samstag, den 22. Juni: Von 10 Uhr an Eintreffen der Delegierten. Führer am Bahnhof. Abgabe der Festkarten im Bureau des Verkehrsvereins, drei Minuten südlich vom Bahnhof. Besichtigung des Kurortes Heiden. Gang durch die idyllischen Spazierwege, die Henri Dumant lieb waren.

19.00 Uhr: Nachteffen in den zugewiesenen Hotels.

20.15 Uhr: Zusammenkunft im Hotel „Linde“.

Sonntag, den 23. Juni: Ab 8 Uhr Abgabe der Festkarten im Verkehrsbureau.

8.30 Uhr: Delegiertenversammlung im Hotel „Linde“.

Traktanden:

1. Protokoll der letzten Delegiertenversammlung.
2. Jahresbericht 1928.
3. Rechnung 1928.
4. Budget 1930.
5. Wahl eines Direktionspräsidenten, event. Wahl weiterer Direktionsmitglieder.
6. Wahl einer zweiten Kontrollstelle.
7. Bestimmung des Ortes der nächsten Delegiertenversammlung.
8. Anträge der Zweigvereine.
9. Mitteilungen und Diverses.

Nach den Verhandlungen, im gleichen Lokal:

10. Lichtbildervortrag von Herrn Dr. Steck, Leiter der eidg. Gaschutzstelle in Wimmis:
„Das Rote Kreuz und der Schutz der Zivilbevölkerung gegen den chemischen Krieg.“